

Manet haec in parte simulas
 fronte aliud referens, aliud cordis volutans.
 Sunt inter presbiteros, Medicos, Theologos
 non postrema Auctoritatis quibus et usque
 et omnino, quod Graecam Latineque
 Libratura, vulgariis studiis adimpleverunt
 Annos paucos Annos plerumque ex avaritia
 pontificis, venditis aliquot, salarium
 tunc solentur, qui e pontificum
 scriptis aut. pluribus, salarium nos tollere
 quidam compendia differenda sunt. non
 non sicut qui parvulis instrumentis
 hanc aliquot impendit, se cum absolutis opo
 qui non satis appetitis illis, non ab opo
 ut magis. Hieronymus missis pro
 fides autem res geologice primus
 ut dicitur. certi doctores no amping
~~_____~~

~~_____~~
 EX BIBLIOTH.
 NATIONIS HUNGAR.
 VITEBERG.
 W-53
 SIGNAT. MDCCLXIII.



207

23

27



Eyn Germonn
 von der vilfeltigen frucht
 des gestorbenen weytzkorn
 len Math. 16. Marci. 8. Lu
 ce. 9. vnd Johan. 12.

Johan. Toltz.

1 5 2 6.

Nachfolgende wort hat Christus

vnser Heylande zu philippo vnd Andria geredet/ vnd lawthen
auff vnser sprach also/ Johannis. 12.

Joan. 12.

Warlich warlich sage ich euch Es

sey dem/ das das weytzenkorn in die erden falle vnd ersterbe/ so
bleybt's alleyn/ wo es aber erstirbt/ so bringts vill frucht. Wer
seyn leben lieb hat/ der wirts verlieren/ vnd wer seyn leben auff
diser werlt hasset/ der wirts erhaltē zum ewigen leben. Wer mir
dienen will/ der folg mir nach/ vnd wo ich byn/ da soll meyn
diener auch seyn/ vnd wer mir dienen wirt/ den wirt meyn vater
ehren.

Der furnemlichste Scopus/ Summa/ begreiff/ vnd yn
halt dis Euangeliums ist der/ das Christus der Herr al
len seynen Chrustgleubigen/ hieryn furhelt/ seyn leyden vnd ster
ben/ als eyn exempel/ dem eyn Chrust in al seynem leben/ mit ge
dancken/ Worten/ vnd wercken/ treulich soll nachfolgen/ bis in
den tod/ in sonderheyt wenn es die eh: Gottes vnd das heylig
Euangelium betrifft/ das als dann eynm Chrusten mensch sich
nicht forchte noch scheme vmb des namens Christi willen/ zu
leyden vnd sterben/ wie dann die auferweltē lieben heyligen Apo
stel vnd Merterer/ gethan haben/ den sol eynm Chrustgleubiger
nachfolgen/ vnd etwas mit Christo dem Herrn leiden/ auff das
er auch endlich mit ihm gekrōn werd. So will sey vonn disem
Euangelio/ obenhyn in gemeyn vnd in der summa gesagt. Wei
er aber eyn ytzlichs stuckleyn des selbigen in sunder zu beschaw
en vnd auffwecken/ wollen wir das von wort zu wort widder
umb repetiren vnd vernewen. Erstlich sagt Christus ynn disem
hewtigen Euangelion wie gehōrt.

Warlich warlich ich sage euch. Es sey dann das das wei
zenkorn in die erden falle vnd ersterbe/ so bleybt's alleyn/
wo es aber stirbt/ so bringts vil frucht.

Christus

Christus weyset vns mit disen Worten auff die Natur vnd
will doch dabey etwas vber naturlichs vnd geystlichs verstan-
den haben / das wol zu vernemen / ist vns von nöten eufferlicher
erfarung der naturlichen zeytlichen dingen hie auff erden / vnd
ist die. Wir sehen alle vor augen / wie es mit den samen odder ge-
treyd Körnern zu geht / vnd eyn eygenschaft hat / nemlich also /
das / wenn man den samen vnd die Körner auff hebt / liegen lest
vnd nicht widderumb in das erdich auß sehet / so werden der
Körner nicht meer / yha vil che weniger / dann eyn yglichs Körn-
len bleybt alleyn fur sich eynzelich. So aber der samen vnd die
Körner widder auff das feld gefallen / hundert in das erdt-
reich kammen / damit bedeckt / vnd mit regen odder wasser ge-
feuchtiget vnd erweicht werden / als dann pflegt der samen vnd
die Körner auff zu gehn / wachssen / vnd etlichs hundertfeltige /
etlich sechzigfeldige / etlichs aber dreyszigfeldige frucht zu bring-
en. Wie auch Christus selbst danon redet Mathe. 13. Marci. 4.

Eben also auch meynet Christus der Herr / das es zu gehe /
mit dem vnuerweslichen ewigen samen vnd weyzenkorn des
götlichen worts vnd heyligen Euangeliums / welchs Christus
selbst also nennet Mathe. 13. Marci. 4. Luce. 8. Diser geystlicher
samen vnd weyzenkorn mus eynzelich vnd ane Befruchtung
vnd mehrung bleyben / wenn man ihn alleyn auff hebet / vnd
(wie der mistrewe knecht Mathe. 25. das eynzelich verlihen
pfund auff hub / vnd dem Herrn an wucher widder gab) verbir-
get. Das geschicht aber als dann / so eyn Christen mensch / das
wort Gottes vnd heylig Euangelium alleyn fleysig hört vnd
voll versteht / vnd doch seyn leben nicht daraus will bessern /
noch andere auch das selbig lernen / sonder er bleybt eynen weg
so hochfertig / so geizig / vnd so vnkeusch / wie denn andern /
auch so ist er nicht des starcken glaubhaffrige gemuts vnd her-
zens / das er das Euangelium frey dörrft bekennen. Summa
summarum / so will Eyn solcher loser kalter Christ / nichts des
seynen verderben vmb kummen noch getödtet haben / er will sey-
nen leyb nicht lassen vbels leiden / allenthalben vngeschendet sein
bleyben / vnd hört doch alle tag das Euangelium (als eyn creutz

Mathe. 13.

Marci. 4.

I. Petri. 1.

Mathe. 13.

Marci. 4.

Luce. 8.

Mathe. 25.

I. Chor. 1.

A ij wort

1. Cor. 1 wort predigen/darumb so bleybt auch eyn solcher Christ ym
mer in eyn/ist widder Gott noch der welt nutz/alleyndas er sey
nen eygnen Bauch dienet/vnd vor sich gute faule tag hat/wie er
Phil. 3. nur will.

Widderumb aber wenn eyn Christen mensch das Euanges
lium also anhört vnd versteht/das er daraus das creutz erlernet
götlchs willens endpfündlich wirt/vnd also Gott dem Herrn
den yrdischen leyß mit all sinen gliedmassen/auffopffert Ro. 12.
Coloff. 3. vnd den selbigen mit all seynen lusten vnd begyrden mit sampt
Roma. 12. Christo dem Herrn an das kreutz hengt Gal. 5. Er ist auch mit
Gala. 5. götlicher lieb so gar vmb geben vnd entzundet/das ihn dauon
widder angst noch hunger/durst/veruolgung/schwerd (yha
keyn creatur widder im himel noch auff erden) gescheiden noch
ab zu sondern vermag/wie der heilige Paulus das bezeuget Ro
ma. 8. Darumb so bringet das weyzentorn götlichs worts in ey
nem solchen rechtschaffnen Christen vill vnnnd manichfeldige
frucht des geysts/nemlich zu Gott vnd dem nechsten/freude
im geyst/fride mit yderman/freundligkeyt auch gegen den feyn
den/gutigkeyt gegen den Beleydigern/glaub/vnd threw/sanfft
Gala. 5. mude/keuscheyt/leyßs vnd der seelen Gala. 5. Summa summa
rum/ein solcher warhafftiger Christ/kreuziget den alten Adam
syn vnd willen/teglich yhe meer vnd meer/vnd diereyhl der alte
mensch von außwendig zurbrochen vnd verwustet wirt/ynd
des gehet der newe mensch auff/wechst/vnnnd nymbt mit dem
newgebornen kindlen Christo zu/beydes an der gnad bey Gott
Luce. 2. vnd den menschen Luce. 2. Denn er hilfft die ehr Gottes/vnnnd
seyns hochwirdigen worts/nicht alleyn mundlich sondern/son
dern er beweyset seinen glauben/vnd die Euangelische lere auch
mit eufferlichen gutten Christlichen wercken/der lieb vñ geduld
mit denen scheynet er wie eyn liecht in der welt/also/das yeder
man Gott den himlischen vatter in ihm preysset Mathe. 5. Vnd
Math. 5. so es ihm dartzu kan komen/das er vmb des namen Christi vnd
des Euangeliums willen/sterben soll/so danckt er Gott/vnnnd
erfreuet sich des selben/alseyner sonderlichen grossen gnad got
tes/anders nicht/dann wie auch etwa die heyligen Apostel ge
than

than haben Actu. 5. Seyn nun das nicht edle gutte/manichfel- Actu. 5.
dige frucht/des geystlichen weytzkorns/die eyn rechtschaffner/
Euangelischer vnd götlicher Christ/aus dem glauben götlichs
kreuzworts/des heyligen Euangeliums gepiret vnd mit sich
brenget 5

Warlich seer gros vnd alles lobbs würdig/aber aus der mass
en vast seltsam vnd vngemeyn von wegen böser arth vnd na-
tur vnser hertzlichen sundhafftigen fleyschs/das sich so gar
vor der marter des kreuzs teglichs leydens vnd absterbens/sch
erohet/forchtet/vnd erschricket/das es beydes mit worten vnd
wercken/Christum den Herrn verlaugnet/vnd (wie der heylige
Petrus hefftiglich) vorschweret Mar. 14. Darumb ist einem sch
wachglaubigen/grösser vnd höher vermanung von nöthen/da
mit er die bösen begyrd/lust/vnd eygnen willen des fleysch/teg-
lich mug nidderdrukken/dempffen/vnd endlich gar tödten Wie
er dann in der tauoff angelobt/vnd Christo seynem Herrn vor-
heysen vnd zu gesagt hat/in sonder aber darff cynn Christen
mensch woll grösser vermanung/trost vnd sterck/wenn es an
die zugeht/das er vber dem gelauben Christi vnd dem heyligen
Euangelio sterben soll vnd muß. Dartzu ist nun dem menschen
nichts tröstlicheres dann die hoffnung der seligkeyt/vnd des
ewigē lebens. Darauff folget ödēlich im text. da chistus spricht

Wer seyn leben lieb hat/der wirts verlieren/vnd wer sein
leben auff diser welt hasset/der wirts erhalten zum ewigē leben.

Als wolt Christus in disen worten sagen. Es sol eynem chri-
sten nicht schwer seyn/das er seynen eygnen willen (wie in d.
von Adam angepoin ist) mus lassen vil vnd manicherley auch
endlich den tod/von meynet wegen leyden/dann alles das ihm
an seynem fleyschlichen leben/willen/vnd wollust hie auff erden
zeytlich abgeht vnd genommen wirt/das alles findet er in dem
ewigen leben tausend mall edler vnd besser/wider ist er hie reich
vnd gewaltig gewesen/vnd hat sich des vmb gotts willen verzi-
hen/so wirt er dorth mit Christo seynem Herrn/eyn gewaltiger Mat. 19.
a iij König

König vber himel vnd erdē werden/hat er hie zeytlich eyn hohen
 edlen verstand/in geystlichen vnd weltlichē sachen gehabt/vnd
 ist doch von der welt daruber gescholten worden (von wegen
 seyns Chüstlichen glaubens/so wirt er in ihenem leben von ewi-
 ger weyßheytt gottes leuchten vnd scheynen/tausendmall klarer
 vnd heller dann die sun an dem firmament Dani. 12. Mathe. 13.
 Hat er all hie aufferden/hunger/durst/nacktheit/frost/hyrtz/od-
 der der gleychen vngemach/vmb Chüstus willen/erliden/es
 wirt im alles in dem ewigen lebē mit disen guthern vnd woltha-
 then (die Gott seynen außserwelten vom anbegyn bereyttet/vnd
 noch in keynes menschen hertzen gestigen/auch nicht von men-
 schlichem aug yhemals ersehen seyn. 1. Corin. 2. Esaye. 64. vber-
 flussig vergolten vnd verlonet werden/yn der summa/alles das
 eyn mēsch hie zeytlich an leyß gut oder ehr auff aller best/höchst
 vnd best gehalten kan/das ist nicht zu vergleychen mit den gut-
 tern/mit der ch/vnd mit den freuden die eyn Chüst nach disem
 leben durch Chüstum zu gewarten hat/vnd es ist zu dem allen
 keyn noher weg/dann die pford des todes/wie Paulus spricht
 das sterben ist mir eyn gewynst Phil. 1. Denn weyl wir hie auff
 erden leben/so wandern wir von dem Herrn/so aber die hutten
 vnser yrdischen leyßs auff gelöst wirt als dann nahen wir zu
 dem Herrn. 2. Cor. 5. Derhalben eyn yrdlicher rechtschaffner Ch-
 rist mit Paulo solt begern/bald zu sterben/auff das er dester ehe
 bey seynem Herrn geseyn möcht Philip. 1.
 Auff dise weys haben alle wegen die heyligen Apostel getrö-
 stet/vnd des Chüstliche volck zu willigem sterben kuen/vnd be-
 hertzt/gemacht/in dem das sie in das krönen der seligkeyt/dar-
 yn alle gutter begrieffen vnd verschlossen sein/zu verlangen/für
 bilden. 1. Corin. 9. 2. Timothe. 4. Jacobi. 1. 1. Petri. 5. Surnen-
 lich aber/zu den Hebreern am. 12. Lesen wir gar tröstliche verma-
 nung/die lauthet also. Last vnns lauffen durch die geduld/den
 kampff der vns für gelegt ist/vnd auff sehen auff den Hertzogen
 des glaubens/vnd den volender Jesum-welcher da ihm fürge-
 legt war die freude/erduldet er das kreutz mit verachtung der
 schand/vnd hat sich gesetzt zur rechten des stul gotis. Das wil
 nun

Dani. 12.
Mathe. 13.

1. Chor. 2.
Esay. 64.

Phil. 1.

2. Cor. 5.

Phil. 1.

1. Chor. 9.
2. Thi. 4.
Jacobi. 1.
1. Petri. 5.
Hebre. 12.

nunt auch Christus vernommen haben in den letzten Worten des
Euangeliums / da er im beschlus also spricht.

Wer mir dienen wil / der folge mir nach / vnd wo ich byn
da sol meyn diener auch seyn / vñ wer mir dienen witt / dem
wirt meyn vatter ehren.

Disen spruch redet Christus der Herre Mathe. 16. vnd Mar
ci. 8. dertlicher / nemlich also. Wer sich meyn vnd meynen wort
schembt / der wirt sich auch des menschen Son schemen / wenn
er komen wirt in der herligkeit seynes vatters / mit den heyligen
engeln. Als wolt er also sprechen. Welcher Christen mensch eyn
rechter warhafftiger iunger Christi sein wil / der muß sich nicht
nach der welt yren reychthumern / ehern odder freuden / befra-
gen / sonder alleyn nur nach / als seynen eynigen lieben Herren
vmb sehen / also zu leben vnd wandern / wie ich gewandert vnd
gelobt gab. 1. Johan. 2. Wo er das thun wirt / vnd sich meyn
vnd meynen lere nicht schemen / so wil ich mich widderumb sein
in meynes Vatters reych nicht schemen / sonder den selbigen zu
eynem miterben der seligkheit / vnd all meynen gutter in die ewig-
kheit auffnemē Roma. 8. Dann wer mich hie zeytlich mit wor-
ten vnd wercken verehret / vor den menschen / der wirt meyn hi-
mellischer vatter mit mir ewiglichen vor den engeln ehren / von
welcher ehrwürdigung vnd verehrung aller außewelten / etwa
wil / zu vor geweyssagt ist / durch die Propheten / als fürnemlich /
Psal. 138. vnd sonderlich. 1. Reg. 2. spricht Gott. Eynn yglicher
der mich wirt verehrt / den wil ich erwirdigen. Zu welchen ehr-
vns Gott der himlische Vatter durch Christum / endlich allen
gnediglich helffen wöll / Amen.

Mat. 16

Marci. 8

Joan. vi.

1. Joan 2

Roma. 8

psal. 138

1. Reg. 2

Gedruckt zu Leypstgk durch Michel Blum.



XX

65

65



fac serm;

Carmen supra Vexillum Illustrissimi Maximilianus
Archiducis Austriae Electi Regis Bohemorum
anno 1587.

Alc Virtus amor, chariq' inuicia Patris
Alc Decus Austriacum, in publica comoda veru
Ire iubent, stimulant magnorum exempla parentu
Ibinis aut mortem, aut regnum acqrem, in armis

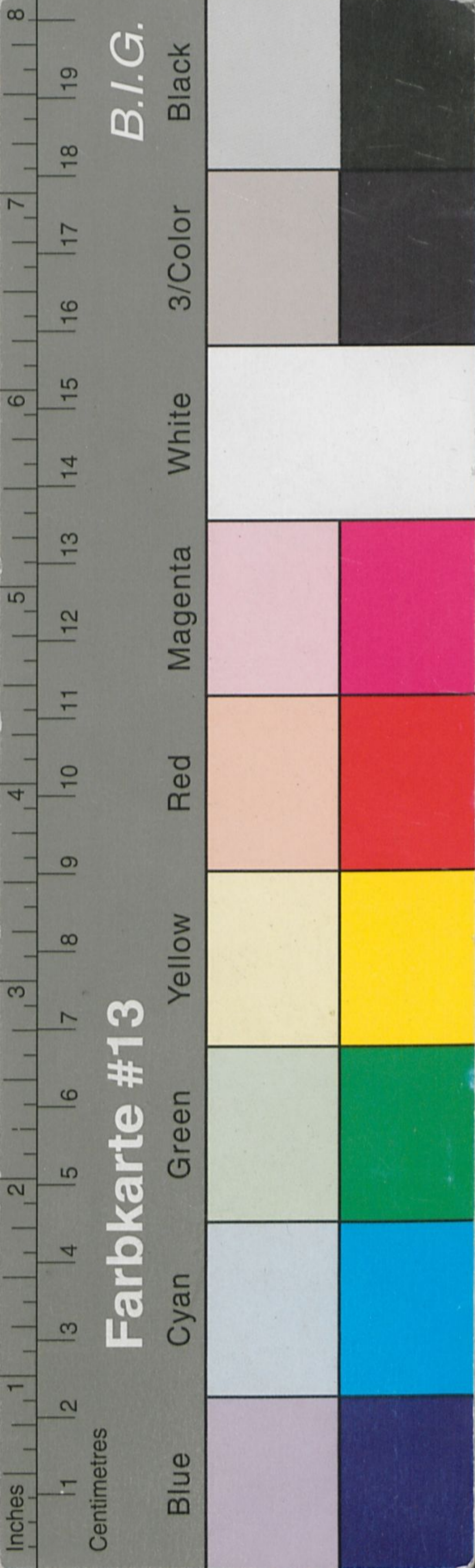
Uny. VI 53

ULB Halle 3
002 053 330


f.
87







XXVI 207
23
27